

Psalm 119

SWV 218

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1661 Version – Ander Theil

Cantus

9. Thu wohl, HErr, dei - nem Knech-te, Daß ich mög le - ben fort
Und hal - ten schlecht und rech - te Dein fee - lig - ma - chend Wort,

Altus

9. Thu wohl, HErr, dei - nem Knech-te, Daß ich mög le - ben fort
Und hal - ten schlecht und rech - te Dein fee - lig - ma - chend Wort,

Tenor

9. Thu wohl, HErr, dei - nem Knech-te, Daß ich mög le - ben fort
Und hal - ten schlecht und rech - te Dein fee - lig - ma - chend Wort,

Bassus

9. Thu wohl, HErr, dei - nem Knech-te, Daß ich mög le - ben fort
Und hal - ten schlecht und rech - te Dein fee - lig - ma - chend Wort,

Er-öff-ne mir die Au-gen mein, Zu schau-en grof-fe Wun - der An dem Ge - fet - ze dein.

Er-öff-ne mir die Au-gen mein, Zu schau-en grof-fe Wun - der An dem Ge - fet - ze dein.

Er-öff-ne mir die Au-gen mein, Zu schau-en grof-fe Wun - der An dem Ge - fet - ze dein.

Er-öff-ne mir die Au-gen mein, Zu schau-en grof-fe Wun - der An dem Ge - fet - ze dein.

(GIMEL λ)

DALETH 7

10. Ich bin ein Gaft auff Erden/
Verbirg dich nicht für mir :/
Dein Gbot las mir kund werden/
Daß ich wandle für dir/
Nach deinen Rechten allezeit
Mein Seel so sehr verlanget/
Daß sie groß Schmerzen leidet.

13. Mein Seel ist sehr betrübet
Von wegen meiner Sünd :/
Dein Wort reichen Trost giebet/
Daß ich Erquickung find/
Mein Mißthat bekenn ich dir/
Du leßt dein Gnad drob walten/
Leitest mich für und für.

16. Mein Hertz hengt steiff und feste
An dem/ was dein Wort lehrt :/
HErr thu bey mir das Beste/
Sonst ich zuschanden werd/
Wenn du mich leitest/ trewer Gott/
So kann ich richtig lauffen
Den Weg deiner Gebot.

11. Du schiltst die stolzen Geister/
Die dir gehorchen nicht :/
Die dein Wort wollen meistern/
Triffst dein Fluch und Gericht/
Las mich den Feinden nicht zum Spott/
Die mich scheähn und verachten/
Weil ich halt dein Gebot.

14. Lehr mich den Weg zum Leben/
Dein Gnad mich unterweiß :/
So wil ich Zeugnis geben
Von deiner Wunder Preiß/
Für Gram mein Hertz im Leib verschmacht/
Sey du mein Krafft und Stärke/
Wie du mir zugefagt.

12. Es sitzen große Herren
Und redn mir ubel nach :/
Weil ich dein Zeugnis gerne
Erforsche Nacht und Tag/
Mein Hertz sein Luft und Frewde hat
An deinem lieben Worte/
Darmit geh ich zu Rath.

15. Behüte mich für Sünden/
Für Irrthumb mich bewar :/
Dein Gfetz wollstu mir ginnen/
Dein Wort lauter und klar/
Ich hab der Wahrheit Weg erwählt/
Zu halten deine Rechte
Hab ich mir fürgestellt

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2020 by the
Choral Public Domain Library
(<http://www.cpd.org>).
Edition may be freely distributed,
duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2020-07-06 by Gerd Eichler

17. HErr/ in dein Wort mir zeige
Den Weg der Rechten dein :/
Daß ich darvon nicht weiche
Biß an daß Ende mein/
In dein Gefetz mich unterweiß/
Daß ichs von Herten halte/
Bewahrs mit allem Fleiß.

18. Durch dein Gebot mich leite/
Führ mich auff rechtem Steg :/
Denn es ist meine Frewde/
Daß ich geh deinen Weg/
Neig mich zu deinem Zeugnis gar/
Für Geitz und schnöder Sorge
Trewlich mein Hertz bewahr.

19. Wend ab mein Hertz und Sinne
Von aller falschen Lehr :/
Las mich die Krafft empfinden
Deins Worts je lengr je mehr/
Durch deinen Geift bekrefftig mich/
Daß ich dein Wort fest halte/
Von Herten fürchte dich.

20. Wend von mir Schand und Sünde/
Las mich nicht fallen drein :/
Wenn ich Gnad für dir finde/
Giebts Trost dem Herten mein/
Darumb ich auch nichts mehr beger/
Als daß du mir verzeihst
Mein Mißthat so schwer